

<p>Intro-Text</p>	<p>Wir freuen uns, Ihnen hiermit den ersten Newsletter dieses Jahres der AG AgroExport zu präsentieren. Dieser Newsletter erscheint dreisprachig. Falls Sie eine Änderung Ihrer Spracheinstellung wünschen, können Sie uns das gerne per Mail mitteilen an agroexport@blw.admin.ch. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Start ins neue Jahr. Ihr AG AgroExport-Team der Bundesverwaltung</p>	
<p>Land / Dossier</p>	<p>Aktuelle Entwicklung</p>	<p>Was bisher geschah</p>
<p>Allg. Inspektionen / Bio-Produkte</p>		
<p>Südkorea – Bio-Produkte</p>	<p>Keine neue Entwicklung</p>	<p>Die Koreanische Seite hat nach fünf Jahre dauernden Gesprächen, den technischen Vergleich der beiden Bio-Systeme endlich mit einem positiven Bericht abgeschlossen. Die Schweiz versucht nun das MAFRA, welches für die nationalen Konsultationen und für die weiteren Verhandlungen zuständig ist, davon zu überzeugen, proaktiver zu sein, damit man mit der EU und den USA endlich auf Augenhöhe ist.</p>
<p>Japan – Bio</p>	<p>Der japanische Standard (JAS) für biologische Nutztiere und Bioprodukte aus tierischem Herkunft ist am 16. Juli 2020 in Kraft getreten. Am gleichen Datum haben Japan und die Schweiz gegenseitig die Gleichwertigkeit ihrer Bio-Vorschriften für Tiere und Produkte tierischer Herkunft aus biologischer Landwirtschaft anerkannt. Das neue Arrangement trat rechtzeitig am 16. Juli in Kraft. Das durch Japan geplante Audit in der Schweiz wird durchgeführt, sobald es die Situation erlaubt.</p>	<p>Der japanische Standard für Bioprodukte (JAS), welches bisher nur auf pflanzliche und pflanzlich verarbeitete Produkte angewendet wurde, soll auf tierische Produkte erweitert werden. Der ursprünglich geplante Termin von 2019 wurde auf 2020 verschoben. Ab diesem Zeitpunkt soll der Import tierischer Bio-Produkte (inkl. verarbeiteter Produkte mit tierischen Zutaten) in Japan nur noch möglich sein, wenn sie von einer von den japanischen Behörden zugelassenen Zertifizierungsstelle kontrolliert und zertifiziert wurden.</p>
<p>Argentinien - Bio</p>	<p>Die Schweiz und Argentinien sind ein Gleichwertigkeits-Arrangement für Bio-Produkte am Verhandeln. Nach Verzögerungen seitens Argentinien aufgrund der Corona-Krise und eines Regierungs- und Amtsvorsteherwechsels wurden die Gespräche wieder aufgenommen.</p>	<p>Die Schweiz anerkennt bisher die argentinischen Bio Standards auf unilateraler Basis. Argentinien hat zugestimmt, den Prozess zur gegenseitigen Anerkennung der Bioäquivalenz sowie dem Prüfsystem für biologische Landwirtschaft für beide Länder zu beginnen. Ende 2019 ging ein erster Entwurf für ein Abkommen ein, auf den die Schweiz Stellung nahm. Seither hat sich die Kommunikation auf argentinischer Seite trotz regelmässiger Kontakte von Seiten der Schweiz verlangsamt.</p>

Milchprodukte		
Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) – Milchprodukte	<p>Infolge Covid-19 haben sich die weiteren Verhandlungen mit den russischen Behörden verzögert. Die Wegleitung wurde angepasst und bei den russischen Behörden eingereicht. Es ist nicht damit zu rechnen, dass die Wegleitung dieses Jahr abgeschlossen werden kann. Eine Inspektion durch die russischen Behörden wird frühestens in der zweiten Hälfte 2021 stattfinden.</p>	<p>Es haben weitere konstruktive Verhandlungsrunden bezüglich GAP-Analyse (systemische Unterschiede/Normenvergleich zw. Schweizer Recht und dem Recht der EAWU /der russischen Föderation) und der daraus folgenden Wegleitung für die interessierten Kreise mit den russischen Behörden im November und Dezember 2019 stattgefunden.</p>
China – Milchprodukte und Säuglingsnahrung	<p>Die letzten beiden Unternehmen auf der Liste wurden über das neue chinesische Registrierungssystem cifer hinzugefügt. Es gibt noch zwei neue Unternehmen, die sich im Registrierungsprozess befinden.</p> <p>Gleichzeitig hat die PAE alle Anfragen zur Aktualisierung der registrierten Firmen ans BLV weitergeleitet. Seit dem 15. Juni 2020 aktualisiert das BLV laufend die Daten dieser Gesellschaften im cifer-System. Wir haben insgesamt 12 Unternehmen in diesem Änderungsprozess.</p>	<p>Aktuell sind 42 Schweizer Milchverarbeitungsbetriebe für die Ausfuhr von Milchprodukten nach China zugelassen. Die Liste kann hier eingesehen werden.</p> <p>Die Registrierung von Säuglingsnahrung wird mit den betroffenen Unternehmen weiterverfolgt.</p>
Südamerika – Milchprodukte	<p>Die Listen der registrierten Unternehmen können auf der folgenden Seite eingesehen werden:</p> <p>https://www.blv.admin.ch/blv/fr/home/import-und-export/export/tiere-und-tierprodukte/export-von-tieren-und-tierprodukten-in-drittstaaten.html</p> <p>Registrierungsgesuche sind an das BLV zu richten.</p>	<p>Gegenwärtig gibt es sieben Gesundheitsbescheinigungen: Argentinien, Brasilien, Chile, Dominikanische Republik, Kolumbien, Mexiko, Peru und Uruguay..</p> <p>Zusätzlich zu der Gesundheitsbescheinigung verlangen die fettgedruckten Länder eine Registrierung der exportierenden Unternehmen.</p>
Argentinien – Milchprodukte	<p>Argentinien hat die Einfuhrbedingungen aktualisiert und möchte die aktuelle Gesundheitsbescheinigung erneuern. Ein Vorschlag für ein Zertifikat wurde an die argentinischen Behörden geschickt.</p> <p>Derzeit befindet sich ein neues Unternehmen im Prozess der</p>	<p>Die aktuelle Gesundheitsbescheinigung stammt aus dem Jahr 2017.</p> <p>Es gibt derzeit 17 Unternehmen, die nach Argentinien exportieren dürfen.</p>

	Registrierung bei den argentinischen Behörden.	
Brasilien – Milchprodukte	<p>Der Dialog mit Brasilien wird behutsam wieder aufgenommen. Die Vorbereitungen für ein System-Audit laufen weiter. Die brasilianischen Behörden sollten einen Termin für eine Prüfung vorschlagen, die 2021 stattfinden sollte.</p> <p>Registrierte Unternehmen können im Moment noch exportieren, obwohl die Prüfung noch nicht stattgefunden hat.</p> <p>Brasilien hat die Einfuhrbedingungen aktualisiert und möchte die aktuelle Gesundheitsbescheinigung erneuern. Die neue Bescheinigung wird derzeit verhandelt.</p>	<p>Die Registrierung der Unternehmen muss durch eine Systemprüfung validiert werden.</p> <p>Das BLV beantragte die Prüfung bereits 2015, aber die Zusammenarbeit mit den brasilianischen Behörden gestaltet sich schwierig.</p> <p>Die aktuelle Gesundheitsbescheinigung stammt aus dem Jahr 2019.</p>
Afrika, mittlerer Osten, Europa – Milchprodukte	Keine Neuigkeiten	<p>Derzeit gibt es 15 Gesundheitsbescheinigungen: Algerien, Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Moldawien, Marokko, Serbien, Südafrika, Tunesien, Türkei, Ukraine, Vereinigte Arabische Emirate, Simbabwe und Nordzypern.</p>
Saudi-Arabien – Milchprodukte	<p>Alle Betriebe, die sich beworben haben, sind registriert worden.</p> <p>Diese Analyse wird derzeit vom BLV zur Validierung überprüft.</p>	<p>Aktuell sind 12 Schweizer Milchverarbeitungsbetriebe für die Ausfuhr von Milchprodukten nach Saudi Arabien zugelassen. Die Liste kann hier eingesehen werden.</p> <p>Die Registrierung erfolgt über ein Formular zur Selbsteinschätzung des Unternehmens.</p> <p>Eine Gesundheitsbescheinigung muss validiert werden, erwähnt aber die saudi-arabische Gesetzgebung. Eine Lückenanalyse (GAP) zwischen schweizerischem und saudischem Recht muss daher durchgeführt werden. Die PAE hat diese GAP-Analyse zwischen der schweizerischen und der saudischen Gesetzgebung für das BLV erstellt.</p>
Fleischprodukte		
China	Schweinefleisch	Schweinefleisch

<p>– Fleisch</p>	<p>Eine erneute und erweiterte GAP-Analyse wurde vorgenommen und der Prozess für die Registrierung von weiteren interessierten Schweizer Betrieben gestartet. Ein entsprechender Antrag soll spätestens Anfang April 2021 bei China eingereicht werden.</p> <p>Geflügel- und Rindfleisch Die Verhandlungen für die Unterzeichnung der entsprechenden Staatsprotokolle zwecks Markttöffnung für den Export von Geflügel- und Rindfleischprodukten verzögern sich infolge Covid-19. Zudem gibt es grosse Hürden für den Export von Rindfleischprodukten. Dieser Prozess wird lange dauern. Der Fragebogen für Geflügelfleisch ist in Bearbeitung.</p>	<p>Die chinesische Behörde (GACC) hat die Zulassung der fünf Schweizer Fleischverarbeitungsbetriebe für den Export nach China bestätigt. Es können endlich auch alle gewünschten Produkte exportiert werden.</p> <p>Geflügel- und Rindfleisch Die Verhandlungen zur Markttöffnung für den Export von Geflügel- und Rindfleischprodukten wurden anfangs 2020 seitens Schweiz gestartet. Für Geflügelfleisch bestand bereits ein Erstantrag zur Markttöffnung seitens Schweiz. Die nächste Etappe ist nun das Ausfüllen eines Fragebogens (durch PAE). Für Rindfleisch haben uns die chinesischen Behörden anfangs Juni 2020 informiert, dass der Start der Verhandlungen aufgrund der Pandemie (Covid) zur Zeit nicht möglich ist.</p>
<p>Japan – Fleisch</p>	<p>Rindfleischprodukte Die erfolgreich verlaufene Inspektion Anfang 2020 hat dazu geführt, dass die weiteren Prozesse gestartet und abgeschlossen werden konnten. Seitens Japan sind infolge Wechsel bei den Stellen der relevanten Behörden neue Fragen aufgekommen. Ein Abschluss der Verhandlungen ist leider nicht in Sicht.</p>	<p>Vom 20.-23. Januar 2020 hat eine Inspektion der japanischen Behörden zwecks Markttöffnung für Rindfleischprodukte stattgefunden. Interessierte Ausfuhrbetriebe für Rindfleischprodukte müssen den japanischen Behörden gemeldet werden. Betriebe, die die spezifischen Anforderungen für Japan erfüllen können (Export Verification Program, EVP) melden sich bei der PAE.</p>
<p>Südkorea – Fleisch</p>	<p>Keine Neuigkeiten</p>	<p>Schweinefleisch: Die Meldung von zusätzlichen Betrieben ist möglich.</p> <p>Rindfleisch: Der Fragebogen Südkoreas wurde beantwortet. Zurzeit wird der Fragebogen durch die Behörden Südkoreas geprüft. Anschliessend wird voraussichtlich ein Marktöffnungsaudit notwendig sein.</p>
<p>Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) – Fleisch</p>	<p>Infolge Covid-19 haben sich die weiteren Verhandlungen mit den russischen Behörden verzögert. Die Wegleitung wurde angepasst und bei den russischen Behörden eingereicht.</p>	<p>Es haben weitere konstruktive Verhandlungsrunden bezüglich GAP-Analyse (systemische Unterschiede/Normenvergleich zw. Schweizer Recht und dem Recht der</p>

	Es ist nicht damit zu rechnen, dass die Wegleitung dieses Jahr abgeschlossen werden kann. Eine Inspektion durch die russischen Behörden wird frühestens in der zweiten Hälfte 2021 stattfinden.	EAWU) und der daraus folgenden Wegleitung für die interessierten Kreise mit den russischen Behörden im November und Dezember 2019 stattgefunden.
USA – Fleisch	Keine Neuigkeiten.	Aufgrund von fehlendem Interesse der Fleischbranche wurde der Marktöffnungsprozess bis auf weiteres sistiert.
Afrika, mittlerer Osten, Europa	Derzeit laufen Verhandlungen mit Moldawien für Schweinefleisch und mit Südafrika für Geflügelfleisch.	Derzeit gibt es 5 Gesundheitsbescheinigungen: Kosovo, Moldawien, Montenegro (2020), Nordmazedonien, Südafrika.
Vietnam	Keine Neuigkeiten.	Die Priorität Schweinefleisch wurde den vietnamesischen Behörden mitgeteilt. Gemäss der Rückmeldung der Plattform Agrarexport (PAE) wird folgende Priorisierung verfolgt: 1. Schweinefleisch 2. Rindfleisch 3. Geflügelfleisch
Taiwan	Das Interesse seitens Schweiz für die Ausfuhr von Geflügel- Schweine- und Rindfleisch wurde bei den taiwanesischen Behörden deponiert. Die verschiedenen Fragebögen sind in Bearbeitung. Der Markt erscheint vielversprechend zu sein.	Der Fragebogen für Geflügelfleisch wurde seitens BLV im Frühling 2020 beantwortet. Zusätzliche Informationen wurden verlangt. Für Schweine- und Rindfleisch sind weitere Abklärungen notwendig.
Hong-Kong	Antrag Schweiz für die Ausfuhr von Geflügel- und Rindfleisch. Es fehlt noch ein Video der Fleischbranche.	Die beiden Fragebögen wurde seitens BLV im Oktober 2019 beantwortet und eingereicht. Ausstehend ist ein Video über den Produktionsprozess, das von den interessierten Betrieben erstellt werden muss.
Andere Produkte		
Rinder- sperma	Verhandlungen mit Chile, China, Kazachstan, Marokko, Südafrika, Südkorea und Israel laufen.	Derzeit existieren 19 Gesundheitsbescheinigungen für die Ausfuhr von Rindersamen. Betriebe mit Exportinteresse nach Kolumbien, Ecuador und Peru müssen registriert werden.
China – Futtermittel	Keine Neuigkeiten	Für Futtermittel und Futtermittelzusatzstoffe ist eine Produktregistrierung mit dem General Administration of Customs China (GACC) nötig. Voraussetzung für eine

		<p>erfolgreiche Registrierung ist ein gültiges Importzertifikat, welches von den Firmen direkt beim Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA) beantragt werden kann.</p> <p>Für die Eröffnung des Registrationsprozesses verlangt das GACC einen Antrag von der offiziellen Behörde des antragstellenden Landes (BLW). Exportinteressierte Betriebe können sich beim BLW melden.</p> <p>Eine Liste der bereits zugelassenen Produkte und Firmen kann unter folgendem Link eingesehen werden (nur chinesisch): http://www.customs.gov.cn/customs/jyjy/dzwjyj/qymd/slaq/1886547/index.html</p>
<p>China - Lebensmittel</p>	<p>Die Schweiz hat im Rahmen der öffentlichen Konsultation in China Ende 2019 einen schriftlichen Kommentar eingereicht und seither im Rahmen der WTO sich schriftlich und mündlich dazu geäußert.</p>	<p>Die chinesische Zollverwaltung GACC hat eine Revision der «Administrative Provisions for Registration of Overseas Manufacturers of Imported Food» Ende November 2019 in die Konsultation geschickt. Das Gesetzesvorhaben würde für den Export von Lebensmittel nach China wichtige Änderungen bringen. So würde neu eine allgemeine Registrierungspflicht für alle im Ausland ansässigen Hersteller, Verarbeiter und Lageristen gelten, welche Lebensmittel nach China exportieren möchten.</p>
<p>Russland - Futtermittel</p>	<p>Keine Neuigkeiten</p>	<p>Für den Export nach Russland sind pflanzliche Futtermittel generell nicht registrationspflichtig und können nach Russland und in die EAWU exportiert werden.</p> <p>Futtermittel, welche tierische Bestandteile beinhalten, sind bei der russischen Landwirtschaftsaufsichtsbehörde Rosselkhoz nadzor registrationspflichtig.</p> <p>Für exportinteressierte Betriebe ist analog den Fleisch- und Milchprodukten eine Konformitätserklärung, welche auf den kantonalen Inspektionen nach russischen Vorschriften basiert und durch die offiziellen Schweizer</p>

		Behörden durchgeführt und übermittelt werden muss, für den Marktzugang zwingend notwendig.
Freihandelsverhandlungen		
Chile	Verhandlungen über eine Aktualisierung	
China	Es gibt evtl. Neuverhandlungen für gewisse Bereiche	
Ecuador	Inkrafttreten am 1.11.2020	
Guatemala	Abkommen unterzeichnet. Inkrafttreten pendent	
Indien	In Verhandlung	
Indonesien	Vom Parlament gebilligt. Volksabstimmung am 7.3.2021.	
Israel	Vom Parlament gebilligt. Ratifizierung durch die Schweiz in Vorbereitung.	
Malaysia	In Verhandlung	
Mercosur	Verhandlungen sind in der Substanz abgeschlossen	
Mexiko	Verhandlungen über eine Aktualisierung	
Rep. Moldau	Verhandlungen sind in Vorbereitung.	
Palästina	Verhandlungen über eine Aktualisierung	
Russland	Verhandlungen sind suspendiert.	
SACU	Verhandlungen über eine Aktualisierung	
Türkei	Ratifizierung durch die Schweiz pendent. Nationale Umsetzung in Vorbereitung.	
Vietnam	In Verhandlung	
USA	Es finden exploratorische Gespräche statt.	
Zusatzinformationen		